

Gefährliche Barrierefreiheit

Abgesenkte Gehsteige bringen ein Risiko für Blinde mit sich

ROTH — Abgesenkte Gehsteige und Buswartehäuschen und eine Friedhofsbegehung standen im Mittelpunkt der Sitzung des Seniorenbeirates.

Im Jahresplan 2016/17 sind in Roth Gehsteigabsenkungen vorgesehen, berichtete Roths dritter Bürgermeister Heinz Bieberle dem Gremium. Außerdem würden wegen der geforderten Häuschen an den Haltestellen in der Hilpoltsteiner Straße Grundstücksverhandlungen geführt.

Es werde auch daran gedacht, an Bushaltestellen feste Anlehnbalken zu installieren. Wegen der freilaufenden Hunde im Stadtpark werden Schilder aufgestellt und an die Vernunft der Hundebesitzer appelliert. Paul Rösch vom Inklusionsnetzwerk entgegnete, dass ein völliges Absenken von Gehsteigen für Blinde eine Gefahr sei, weil sie nicht wüssten, ob sie sich noch auf dem Gehsteig befinden. Er führte die Absenkung an der Kreuzung Allee/Gartenstraße als Negativbeispiel an.

Bei der Begehung des Friedhofes an der Kreuzkirche von städtischen Verantwortlichen mit Behindertenvertretern und Betroffenen konnten laut Heinz Bieberle und Paul Rösch viele Probleme thematisiert werden. Nun gelte es, Lösungen zu finden.

Die Leiterin der Rother VHS, Karin Duman-Geiß berichtete, dass für die Aktionstage „Älter werden - Zukunft gestalten“ im kommenden Jahr Änderungen im Konzept nötig seien. Gemeinsam mit dem Augustinum werde man neue Anregungen besprechen.

Der Seniorenbeirat plant am Mittwoch, 1. Juli, eine Brauereibesichtigung in Pyras. Interessierte können sich bei Franz Pichler, Telefon (09171) 4282, melden. Am Mittwoch, 28. Oktober, 14 Uhr, findet die Senioren-Bürgerversammlung im evangelischen Gemeindehaus statt. Der Seniorenbeirat beteiligt sich am Mittwoch, 9. September, am Landkreis-Seniorentag. Fahrten zur Therme nach Hersbruck finden im Oktober, November und Dezember statt.